



Erzeugerpreise April 2013: + 0,1 % gegenüber April 2012

Erzeugerpreise April 2013: + 0,1 % gegenüber April 2012
WIESBADEN - Die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte lagen im April 2013 um 0,1 % höher als im April 2012. Eine niedrigere Jahresveränderungsrate hatte es letztmalig im März 2010 gegeben (- 1,5 %). Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, gingen die Erzeugerpreise gegenüber dem Vormonat März 2013 leicht zurück (- 0,2 %). Energie war im Vergleich zum Vorjahresmonat um 0,7 % billiger, wobei sich die Preise der verschiedenen Energieträger uneinheitlich entwickelten. So waren Mineralölzeugnisse 8,3 % günstiger als im April 2012, elektrischer Strom insgesamt hingegen 1,4 % teurer. Gegenüber dem Vormonat März 2013 fielen die Energiepreise um 0,3 %. Ohne Berücksichtigung von Energie erhöhten sich die Erzeugerpreise im April 2013 gegenüber April 2012 um 0,4 %. Gegenüber März 2013 sank der Erzeugerpreisindex ohne Energie leicht um 0,1 %. Die Preise für Verbrauchsgüter waren im April 2013 um 1,6 % höher als im April 2012, gegenüber März 2013 blieben sie unverändert. Nahrungsmittel kosteten im Jahresvergleich 2,6 % mehr (unverändert gegenüber März 2013). Butter war mit + 15,3 % deutlich teurer als im Vorjahr (+ 5,0 % gegenüber März 2013). Frisches Brot und Brötchen kosteten 3,5 % mehr als im April 2012. Im Gegensatz dazu war Kaffee um 3,3 % billiger. Gebrauchsgüter waren im April 2013 um 0,9 % teurer als im April 2012, Investitionsgüter um 0,8 % (jeweils + 0,1 % gegenüber März 2013). Vorleistungsgüter (Güter, die im Produktionsprozess verbraucht, verarbeitet oder umgewandelt werden) waren im April 2013 um 0,7 % billiger als im April 2012. Preisrückgänge gegenüber dem Vorjahresmonat hatte es hier letztmalig im August 2012 gegeben (- 0,2 %). Gegenüber dem Vormonat März sanken die Preise um 0,4 %. Metalle kosteten 5,4 % weniger als im April 2012, Edelmetalle waren sogar um 22,3 % billiger. Futtermittel für Nutztiere (+ 13,9 %) und Getreidemehl (+ 11,1 %) waren hingegen deutlich teurer als im April 2012. Detaillierte Informationen zur Statistik der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte bietet die Fachserie 17, Reihe 2 "Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte". Basisdaten und lange Zeitreihen sind über die Tabelle Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (61241-0004) in der Datenbank GENESIS-Online abrufbar. Weitere Auskünfte gibt: Klaus Beisiegel, Telefon: +49 611 75 3433, Statistisches Bundesamt Destatis, Gustav-Stresemann Ring 11, 65189 Wiesbaden, Deutschland, Telefon: +49 (0) 611/75-2405, Telefax: +49 (0) 611/75-3330, Mail: presse@destatis.de, URL: <http://www.destatis.de/>  http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_=533012

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
presse@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
presse@destatis.de

Wir sind rund 2.780 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Unser Hauptsitz mit sieben Abteilungen sowie die Amtsleitung befinden sich in Wiesbaden, zwei weitere Abteilungen in der Zweigstelle Bonn. Der i-Punkt, unsere Servicestelle in der Bundeshauptstadt Berlin, informiert und berät Mitglieder des deutschen Bundestages, der Bundesregierung, der Botschaften und Bundesbehörden, Wirtschaftsverbände sowie Interessenten aus dem Großraum Berlin-Brandenburg zur Datenlage der amtlichen Statistik, unmittelbar und effektiv. Moderne Informations- und Kommunikationsmittel ermöglichen eine reibungslose Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen an den verschiedenen Dienstorten. Neben den beschriebenen Aufgaben betreiben wir am Dienstort Wiesbaden die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland.